

**An die
Sondierungsparteien
der neuen Regierungskoalition**

Postanschrift

Wissenschaftszentrum
Postfach 20 14 48
53144 Bonn

Besucheranschrift

Godesberger Allee 64
53175 Bonn

Telefon 0228 55 52 56 - 0
Telefax 0228 55 52 56 - 99
E-Mail hblb@hblb.de
Internet www.hblb.de

Bonn, den 22. Oktober 2021

Offener Brief

Der Hochschullehrerbund **hblb** begrüßt die Pläne zur Bildung einer sogenannten „Fortschrittskoalition“ und die Weichenstellung für die soziale, ökologische, wirtschaftliche, digitale und gesellschaftliche Erneuerung. Die Professorinnen und Professoren der Hochschulen für angewandte Wissenschaften sehen darin ein Bündnis, das Bildung, Wissenschaft, Forschung, Innovation und Transfer klar in den Mittelpunkt seines politischen Handelns stellen möchte.

In dem am 15. Oktober 2021 vorgestellten Sondierungspapier werden die Förderung von Innovation, das Zutrauen in Gründergeist, Innovation und Unternehmertum konkret angesprochen verbunden mit einer Entbürokratisierung der Innovationsförderung und -finanzierung. Für die angewandte Wissenschaft stecken hierin große Chancen, die es auch an den Hochschulen für angewandte Wissenschaft zu stärken gilt. Hier lehren und forschen Professorinnen und Professoren, die neben einer fundierten wissenschaftlichen Qualifikation auch über substanzielle berufspraktische Erfahrungen außerhalb der Hochschule verfügen und somit als Schlüsselakteure im Innovationssystem fungieren können.

Ein weiterer Anknüpfungspunkt für die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) ergibt sich aus dem Vorhaben der Sondierungsparteien, „regionale Transformationscluster“ fördern und dabei besonders strukturschwache Regionen in den Blick nehmen zu wollen. Gerade die HAW sind zentrale Akteure in regionalen Bildungs-, Innovations- und Transformationsnetzwerken. In dieser Rolle wollen die Professorinnen und Professoren der HAW ihre wichtige Funktion als Zukunftsakteure weiter ausbauen und eine Brücke zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft schlagen, über die zukunftsweisend Innovations- und Transformationsprozesse ermöglicht werden. Auch über den Weg der Ausgründungen aus Forschungsinstituten, die die Sondierungsparteien fördern wollen.

Der Hochschullehrerbund **hblb** begrüßt das klar formulierte Ziel der Sondierungsparteien, eine Forschungslandschaft zu gestalten, die Innovationen hervorbringt und dabei den Anteil der gesamtstaatlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3,5 Prozent des

Bruttoinlandsprodukts erhöhen zu wollen. Hierbei ist es aus Sicht des Hochschullehrerbunds **h1b** dringend notwendig, bei den öffentlichen Förderungen die HAW stärker als bisher in den Blick zu nehmen. Wie der aktuelle Förderatlas der DFG gezeigt hat, gehen nicht einmal ein Prozent der DFG-Förderungen an die HAW. Die BMBF-Programme „Forschung an Fachhochschulen“ und „FH-Personal“ bedürfen dringend einer substanzielleren finanziellen Ausstattung, um ihre Wirkung entfalten zu können.

Weiterhin unterstreicht der Hochschullehrerbund **h1b** das Bekenntnis der Sondierungsparteien, Projekte wie die „Bundesagentur für Sprunginnovationen“ weiter ausbauen zu wollen. Darunter versteht der Hochschullehrerbund, dass nunmehr – wie alle drei Parteien gegenüber dem Hochschullehrerbund **h1b** in ihren Wahlprüfsteinen bekundet haben – eine Förderagentur für die angewandte Wissenschaft (wie die vom **h1b** geforderte Deutsche Transfergemeinschaft oder die von Bündnis 90/Die Grünen bereits konkretisierte Innovationsagentur „D.Innova“) endlich Realität werden soll.

Der Hochschullehrerbund **h1b** fordert die Sondierungsparteien dazu auf, mit den Koalitionsverhandlungen konkrete Forschungsförderprogramme für die HAW zu beschließen, weitreichende Maßnahmen einzuleiten, die die HAW in ihrer Rolle als regionale Innovations- und Transformationsakteure weiter stärken, sowie den Weg für die Gründung einer Innovationsagentur für angewandte Forschung und Innovation endlich frei zu machen. Der Hochschullehrerbund **h1b** ist jederzeit bereit, bei der Ausgestaltung konkreter Vorhaben oder Maßnahmen mitzuwirken, und steht den Sondierungsparteien gern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der Hochschullehrerbund **h1b** ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland mit über 7.500 Mitgliedern. Der **h1b** ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Er fördert die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Forschenden, den Unternehmen in der privaten Wirtschaft und den Arbeitgebern in der öffentlichen Verwaltung. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen der Ausübung des Hochschullehrerberufs, vertritt das Profil einer Hochschulart, die Wissenschaft und Praxis miteinander verbindet, in der Öffentlichkeit und gibt zweimonatlich das Periodikum „Die Neue Hochschule“ heraus.